



WERK_LABOR TUTORIAL | Inhalte des 2025_W

WERK_LABOR TUTORIAL

Das WERK_LABOR TUTORIAL vermittelt spezifische technologische Praxen und wird alternierend wöchentlich von den Kolleg*innen der Abteilungen und DAE und TEX angeboten. Als Leistungsumfang für 1 ECTS sind 6 Tutorials zu absolvieren und müssen nicht zwingend im selben Semester besucht werden. ACHTUNG: GO-Phase Studierende MÜSSEN innerhalb der LV WERK_LABOR MENTOR*INNEN mindestens vier (4) WL_TU im Studienjahr absolvieren.

Anmeldung: WERK_LABOR TUTORIALs bei den angegebenen email-Adressen, oder einfach vorbeikommen. Bitte im email-Betreff die Nummer des TUTORIALs angeben (zB. T_5).

DESIGN THINKING AND MAKING #1 Rolf LAVEN

T01 MO 20 OKT (1000-1400)

WERK_LABOR | VZA7 | 30G | RN301

→ Zentral steht die Praxistauglichkeit bewährter Alltagsprodukte wie Büro-/Wäscheklammern, Trillerpfeifen etc. Gestaltungsstudien werden durchgeführt, um unter dem Aspekt der „Usability“ individuelle Probleme zu identifizieren und schulgerechte Lösungen zu entwickeln. Design Thinking and Making bietet einen effektiven Ansatz zur systematischen Entwicklung neuer Lösungen für komplexe Unterrichtssituationen und künstlerische Projekte.

Dies fördert die Entwicklung von Fähigkeiten zur Bewältigung von Gestaltungsaufgaben zukünftiger Herausforderungen und stärkt somit kreatives Selbstbewusstsein.

Anmeldung: rolf.laven@uni-ak.ac.at

HÄKELN - VON DER FLÄCHE ZUR FORM #1 Irmtraud IRSA

T02 DO 23 OKT (1400-1800)

WERK_LABOR | VZA7 | 30G | RN301

→ Basiswissen - Luftmasche - Feste Masche - Stäbchen. Durch das Aneinanderreihen von festen Maschen oder Stäbchen entstehen Flächen. Werden Maschen vermehrt oder verringert entstehen dreidimensionale Objekte.

Anmeldung: irmtraud.irsal@uni-ak.ac.at

BALSAHOLZGLEITER #1 Arno MAURER

T03 MI 29 OKT (1000-1400)

WERK_LABOR | VZA7 | 30G | RN301

→ Durch den Bau einfacher Flugmodelle aus Balsaholz werden Grundbegriffe der Aerodynamik praktisch erfahren. Durch „tunen“ des Höhen- und Seitenleitwerks kann der Flieger nicht nur geradeaus gleiten!

Ein guter Gleitflug zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- geringes Eigengewicht
- leicht V- förmige Tragflächen
- Vorverlegung des Schwerpunkts in das erste Drittel der Tragflächenmitte
- Symmetrie
- senkrechte Flächen zur Richtungsstabilisierung
- Stromlinienform
- richtiger Anstellwinkel
- möglichst große, gewölbte Tragflächen

Anmeldung: arno.maurer@uni-ak.ac.at

BUMERANG #1 Ralf EDELMANN

T04 FR 31 OKT (1000-1400)

WERK_LABOR | VZA7 | 30G | RN301

→ Der Bumerang als traditionelles Wurfgerät der australischen Aborigines adaptiert in einer auch für den schulischen Werkunterricht geeigneten Form. Wir entwickeln diese Form und bauen einen Bumerang aus finnischem Birkenesperrholz in folgenden Schritten: Aus-sägen der Form | Mittels Rassel, Feile und Schleifpapier erarbeiten des Flugprofils (jeweils für Rechts- oder Linkshänder) | Einarbeiten von Flügelgewichten | Farbliche Fassung, bzw. Lackierung mit Zwischenschliff. Danach Wurftechniken und Praxistest im Freien.

Anmeldung: ralf.edelmann@uni-ak.ac.at

**DESIGN THINKING
AND MAKING #2**

Rolf LAVEN

T05 MO 03 NOV (1000-1400)

WERK_LABOR | VZA7 | 30G | RN301

→ Zentral steht die Praxistauglichkeit bewährter Alltagsprodukte wie Büro-/Wäscheklammern, Trillerpfeifen etc. Gestaltungsstudien werden durchgeführt, um unter dem Aspekt der „Usability“ individuelle Probleme zu identifizieren und schulgerechte Lösungen zu entwickeln. Design Thinking and Making bietet einen effektiven Ansatz zur systematischen Entwicklung neuer Lösungen für komplexe Unterrichtssituationen und künstlerische Projekte.

Dies fördert die Entwicklung von Fähigkeiten zur Bewältigung von Gestaltungsaufgaben zukünftiger Herausforderungen und stärkt somit kreatives Selbstbewusstsein.

Anmeldung: rolf.laven@uni-ak.ac.at

POLSTERDESIGN

Walter LUNZER

T06 MO 10 NOV (1530-1930)

SCHNEIDEREI | VZA7 | 30G | RN 308

→ Von Sitzpolstern über Sofakissen, Duftbeutel und Kirschkernkissen bis hin zu Nackenrollen, Hüftrollen und Schulterpolstern: Polster bilden den Ausgangspunkt dieses Tutorials. Ziel ist es, mithilfe von Materialkombinationen und unter Anwendung verschiedener Nähtechniken wie Biesen, Rüschen, Keder, Applikationen, Nähte, Bestickungen etc. eine eigene Polsterkreation zu fertigen. Es soll aufgezeigt werden, wie an einem scheinbar einfachen Objekt Designentscheidungen und Gestaltungsoptionen stimmig miteinander kombiniert und herkömmliche Formen von Polstern weiterentwickelt werden können.

Anmeldung: walter.lunzer@uni-ak.ac.at

FLACHS SPINNEN #1

Karin ALTMANN

T07 DI 11 NOV (1400-1800)

VZA7 | 30G | GANG

→ Flachs ist eine Pflanzenfaser, welche die Menschheit schon eine Ewigkeit begleitet. So müsste die Bronzezeit eigentlich Flachszeit heißen, so wichtig war das Material für die Entwicklung der Menschheit.

Flachs ist eine sehr genügsame und anspruchslose Pflanze mit einer beeindruckenden Öko-Bilanz und erlebt daher in vielen Ländern ein Comeback. Dieses Tutorial bietet eine kurze Einführung in das Spinnen von Flachs, sowohl auf der Handspindel als auch auf dem Spinnrad. Vorkenntnisse im Spinnen sind nicht erforderlich.

Anmeldung: karin.altmann@uni-ak.ac.at

METALL-LAUBSÄGEN

Elisabeth WURZENBERGER

T08 DO 13 NOV (1500-1900)

STUDIO METALL | VZA 7 | 30G | RN341

→ Nach einer kurzen Einführung zur Handhabung und einigen Übungen können frei gewählte Motive mit der Laubsäge ausgesägt werden. Wir arbeiten mit Messing Kupfer und Neusilberblechen und stellen daraus kleine, einfache Schmuckobjekte her.

Anmeldung: elisabeth.wurzenberger@uni-ak.ac.at

**DIGITAL UNTER-
STÜTZTES ARBEITEN #1**

Florian GUTMANN

T09 SA 15 NOV (1000-1800)

DIGI_LABOR | VZA7 | 30G | RN 326

→ Schablonen, Stencils, Aufkleber, Gravuren, Intarsien, Stecksysteme, Druckplatten, Medienkunst, etc. Einsteiger*innenfreundliches Doppeltutorial für all das & mehr!

Spielerisch werden wir "irl" unsere Ideen ins Digitale übersetzen und mit Hilfe von verschiedenen Technologien ins Materielle zurückholen. Dabei verwenden wir:

- geringes Eigengewicht
- Vektorgrafikprogramm (Inkscape)
- Lasercutter (Beambox Pro)
- Schneidplotter (Silhouette Cameo)
- CNC-Fräse (Shaper Origin)

Bitte Laptop mit Maus und Inkscape bereits installiert mitbringen:

<https://inkscape.org/de/release/inkscape-1.4.2>

(Check Binärcode: 01101100 0110011)

Anmeldung: florian.gutmann@uni-ak.ac.at

**WEAVOLUTION #1
KULTURTECHNIK WEBEN**

Manuel WANDL

T10 MO 17 NOV (1330-1730)

STUDIO WEBEREI | VZA7 | 30G | RN307

→ In diesem Tutorial werden grundlegende Webtechniken und Materialien anhand eines selbstgefertigten transportablen Webgerätes erarbeitet und erforscht.

Musterungsmöglichkeiten und Oberflächendesigns stehen ebenso im Zentrum der vierstündigen praktischen Auseinandersetzung.

Anmeldung: manuel.wandl@uni-ak.ac.at

VIBECODING MIT KI #1 Paul-Reza KLEIN	T11 DI 18 NOV (1400-1800) STUDIO PRAXISTEST VZA7 30G RN 323 → Das Werklabor Tutorial führt in die Praxis des Vibecoding ein; ein spielerischer, intuitiver Zugang zum Programmieren, der schnelle Prototypen und künstlerische Experimente ermöglicht. Studierende erfahren wie man mit einfachen Tools und Methoden, Ideen unmittelbar in physische oder digitale Formen umzusetzen kann. Im Vordergrund steht das Kennenlernen von Möglichkeiten, wie Code, Material und Interaktion ineinandergreifen können, um neue ästhetische und funktionale Ansätze zu entwickeln. Anmeldung: paulreza.klein@uni-ak.ac.at
STRICKEN BASISWISSEN Irmtraud IRSA	T12 DO 20 NOV (1400-1800) WERK_LABOR VZA7 30G RN301 → Basiswissen - Maschenanschlag - glatt und verkehrt oder rechte/linke Masche. Durch das Abwechseln von rechten und linken Maschen entstehen Muster. Kennenlernen verschiedener Stricktechniken: Fingerstricken - Strickgabel - Rundstricken. Anmeldung: irmtraud.irsaa@uni-ak.ac.at
BUMERANG #2 Ralf EDELMANN	T13 FR 21 NOV (1000-1400) WERK_LABOR VZA7 30G RN301 → Der Bumerang als traditionelles Wurfgerät der australischen Aborigines adaptiert in einer auch für den schulischen Werkunterricht geeigneten Form. Wir entwickeln diese Form und bauen einen Bumerang aus finnischem Birkenesperrholz in folgenden Schritten: Aus-sägen der Form Mittels Rassel, Feile und Schleifpapier erarbeiten des Flugprofils (jeweils für Rechts- oder Linkshänder) Einarbeiten von Flügelgewichten Farbliche Fassung, bzw. Lackierung mit Zwischenschliff. Danach Wurftechniken und Praxistest im Freien. Anmeldung: ralf.edelmann@uni-ak.ac.at
THERMOPLASTISCHES ABFORMEN IN TEXTIL #1 Heidi CALL	T14 FR 21 NOV (1330-1730) STUDIO KUNSTSTOFF VZA7 30G RN309 → Das Tutorial versteht sich als Einführung in die Technik des thermoplastischen Abformens. Einer Technik, bei der Formen und Strukturen mittels Hitze in textile Materialien gepresst werden. Ein Verfahren, nach dem traditionell Falten, Plissees und BH-Schalen in Form gebracht werden. Es lassen sich aber auch feine Markierungen, Linien, Zeichnungen, Nähte in Textilien prägen/abzeichnen, ebenso wie amorphe Strukturen, Körperabformungen oder komplexe Origami-Falten. Vermittelt werden die technischen Bedingungen und die unterschiedlichen Besonderheiten der Ausgangsmaterialien. Welches Material/Werkzeug eignet sich, für welche Technik? Stoffe/Werkzeug werden zur Verfügung gestellt; bitte aber auch eigene Stoffe /Kleidung (mit synthetischem Faseranteil) mitbringen. Anmeldung: adelheid.call@uni-ak.ac.at
DESIGN THINKING AND MAKING #3 Rolf LAVEN	T15 MO 24 NOV (1000-1400) WERK_LABOR VZA7 30G RN301 → Zentral steht die Praxistauglichkeit bewährter Alltagsprodukte wie Büro-/Wäscheklammern, Trillerpfeifen etc. Gestaltungsstudien werden durchgeführt, um unter dem Aspekt der „Usability“ individuelle Probleme zu identifizieren und schulgerechte Lösungen zu entwickeln. Design Thinking and Making bietet einen effektiven Ansatz zur systematischen Entwicklung neuer Lösungen für komplexe Unterrichtssituationen und künstlerische Projekte. Dies fördert die Entwicklung von Fähigkeiten zur Bewältigung von Gestaltungsaufgaben zukünftiger Herausforderungen und stärkt somit kreatives Selbstbewusstsein. Anmeldung: rolf.laven@uni-ak.ac.at
DIGITALE PRODUKTION IN HOLZ #1 Philipp REINSBERG	T16 MI 26 NOV (1100-1500) STUDIO HOLZ VZA7 30G RN 340 → Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die digitale Holzbearbeitung und die Möglichkeiten, die sich dadurch für Design und Architektur eröffnen. Im Mittelpunkt steht das CNC-Fräsen, also die computergestützte Steuerung von spanabhebenden Werkzeugen. Zum Abschluss gibt es ein Tutorial mit einer lautstarken Maschine. Anmeldung: philipp.reinsberg@uni-ak.ac.at
SIEBDRUCK #1 Georg STURMLECHNER	T17 MI 26 NOV (1400-1800) SIEBDRUCK VZA7 30G RN322 → Siebdruck und die grafische Subversion. Entledigt euch der konventionellen ästhetischen Verwertungslogik von Shirt, Poster & Co und entdeckt ein haptisch kreatives Uni-

versum an Betätigungshorizonten:

- Siebe entschichten
- Beschichten
- Belichten
- Drucken (auf alle +/- glatten Oberflächen)

Ein Schritt zu Selbstermächtigung!

Anmeldung: georg.sturmlechner@uni-ak.ac.at

STICKEN #1
Barbara GRAF

T18 SA 29 NOV (1000-1400)

SCHNEIDEREI | VZA7 | 30G | RN308

→ Einführung ins klassische und experimentelle Sticken: Erlernen einiger Stickstiche und Kennenlernen von Werkzeug und Werkstoffen (Stickrahmen, Nadeln, Garn, Stickvlies, Stickfolie). Über das Handsticken hinaus kann mit der Nähmaschine gestickt/gezeichnet werden (auch Sticken ohne Untergrund mithilfe von wasserlöslicher Stickfolie). Handout und Werkstoffe/Werkzeug werden zur Verfügung gestellt; es können aber auch eigene Gewebe/Membranen/Kleidung zum Besticken mitgebracht werden. Geeignet für Personen mit oder ohne Stickkenntnisse.

Anmeldung: barbara.graf@uni-ak.ac.at

ELEKTROAKUSTIK #1
Robert ZIMMERMANN

T19 MI 03 DEZ (1500-1900)

STUDIO PRAXISTEST | VZA7 | 30G | RN323

→ Im Tutorial ‚Elektroakustik‘ werden die Grundlagen der Aufnahme und Wiedergabe von Schall exemplarisch vermittelt. Grundlegende Funktionsweisen unterschiedlicher Mikrofone und Lautsprecher sowie der Prozess des Abspeicherns, der Digitalisierung und Komprimierung, werden anhand einfacher Beispiele und Übungen erläutert.

Anmeldung: robert.zimmermann@uni-ak.ac.at

HANDZEICHNUNG DIGITAL #1
Uli KÜHN

T20 DO 04 DEZ (1100-1500)

STUDIO PRAXISTEST | VZA7 | 30G | RN323

→ Wir werden gemeinsam Handzeichnungen vektorisieren, digital verändern und kopieren – aber nicht per Hand oder am Kopierer, sondern mit einem Open Source Stiftplotter – Hands on! (Gerne auch uralten) Rechner mit 2 GB freiem Speicherplatz und einen USB-Stick mitnehmen.

Anmeldung: ulrich.kuehn@uni-ak.ac.at

HANDNÄHEN #1
Julia STERN

T21 FR 05 DEZ (1000-1400)

SCHNEIDEREI | VZA7 | 30G | RN308

→ Grundlagenwissen zum Handnähen: Welche Stiche gibt es und wie und wo kommen sie zum Einsatz? Welche Nadeln und Garne verwende ich zum Handnähen? Wir erarbeiten uns einen Überblick zu den verschiedenen Handnähstichen, mit denen entweder Stoffe verbunden, Säume versäubert oder Stoffkanten aufgebessert werden können.

Anmeldung: julia.stern@uni-ak.ac.at

HUTLABOR
Ute NEUBER

T22 SA 06 DEZ (1200-1600)

SCHNEIDEREI | VZA7 | 30G | RN308

→ Das Handhaben und Formen von textilem Material, wie es in der Modisterei (Hutmacherei) vorkommt, kann erprobt werden.

Anmeldung: ute.neuber@uni-ak.ac.at

LEDER LAB #1
Heidelinde ZACH

T23 DI 09 DEZ (1300-1700) **ZENT. LEDERWERKSTATT | EXP. GUTENBERGG. 21 1070 WIEN**

→ Grundlagen der ersten, einfachen Verarbeitung von pflanzlich gegerbtem Leder. Individuelle Oberflächengestaltung durch punzieren (prägen), brennen mit Brenneisen und färben. Adaptierbar für Schulprojekte.

Anmeldung: heideline.zach@uni-ak.ac.at

**ENTHÜLLUNGEN ZUR 3D
SCHNITTENTWICKLUNG #1**
Manora AUERSPERG

T24 DI 09 DEZ (1400-1800)

SCHNEIDEREI | VZA7 | 30G | RN308

→ Die direkte Schnittentwicklung an amorphen Körpern wird in diesem Tutorial über einen zweifachen Dimensionssprung erprobt: eine textile Fläche wird in freier Annäherung an einen Körper modelliert, um im Anschluss analytisch zerlegt und wieder in die Fläche übersetzt zu werden.

Im hin und her von 2D und 3D werden komplexe Raumformen nachvollzogen, der Prozess der Formung durch den Flächenschluss als auch die vielen Möglichkeiten der Schnittlinienerführung begreifbar. Es eröffnen sich so unendlich viele Varianten der Formentwicklung.

Anmeldung: manora.auersperg@uni-ak.ac.at

VON HAND GENÄHT BASISWISSEN Irmtraud IRSA	T25 DO 11 DEZ (1400-1800) WERK_LABOR VZA7 30G RN301 → Flächen mit Vorstich, Rückstich, Matratzenstich verbinden. Es entstehen Bälle, Behälter, kleine Objekte. Anmeldung: irmtraud.irs@uni-ak.ac.at
DIGITAL UNTER- STÜTZTES ARBEITEN #2 Florian GUTMANN	T26 SA 13 DEZ (1000-1800) DIGI_LABOR VZA7 30G RN 326 → Schablonen, Stencils, Aufkleber, Gravuren, Intarsien, Stecksysteme, Druckplatten, Medienkunst, etc. Einsteiger*innenfreundliches Doppeltutorial für all das & mehr! Spielerisch werden wir "irl" unsere Ideen ins Digitale übersetzen und mit Hilfe von verschiedenen Technologien ins Materielle zurückholen. Dabei verwenden wir: <ul style="list-style-type: none"> - geringes Eigengewicht - Vektorgrafikprogramm (Inkscape) - Lasercutter (Beambox Pro) - Schneidplotter (Silhouette Cameo) - CNC-Fräse (Shaper Origin) Bitte Laptop mit Maus und Inkscape bereits installiert mitbringen: https://inkscape.org/de/release/inkscape-1.4.2 (Check Binärcode: 01101100 0110011) Anmeldung: florian.gutmann@uni-ak.ac.at
SCHEREN SCHLEIFEN #1 Christoph KALTENBRUNNER	T27 DI 16 DEZ (1400-1800) WERK_LABOR VZA7 30G RN301 → Stumpfe Schneidwerkzeuge sind gefährliche Werkzeuge - ein kleines A&O zum Schärfen von Scheren & Co. Anmeldung: christoph.kaltenbrunner@uni-ak.ac.at
BALSAHOLZGLEITER #2 Arno MAURER	T28 MI 17 DEZ (1000-1400) WERK_LABOR VZA7 30G RN301 → Durch den Bau einfacher Flugmodelle aus Balsaholz werden Grundbegriffe der Aerodynamik praktisch erfahren. Durch „tunen“ des Höhen- und Seitenleitwerks kann der Flieger nicht nur geradeaus gleiten! Ein guter Gleitflug zeichnet sich durch folgende Merkmale aus: <ul style="list-style-type: none"> - geringes Eigengewicht - leicht V- förmige Tragflächen - Vorverlegung des Schwerpunkts in das erste Drittel der Tragflächenmitte - Symmetrie - senkrechte Flächen zur Richtungsstabilisierung - Stromlinienform - richtiger Anstellwinkel - möglichst große, gewölbte Tragflächen Anmeldung: arno.maurer@uni-ak.ac.at
BUMERANG #3 Ralf EDELMANN	T29 FR 19 DEZ (1000-1400) WERK_LABOR VZA7 30G RN301 → Der Bumerang als traditionelles Wurfgerät der australischen Aborigines adaptiert in einer auch für den schulischen Werkunterricht geeigneten Form. Wir entwickeln diese Form und bauen einen Bumerang aus finnischem Birkensperrholz in folgenden Schritten: Aus-sägen der Form Mittels Rassel, Feile und Schleifpapier erarbeiten des Flugprofils (jeweils für Rechts- oder Linkshänder) Einarbeiten von Flügelgewichten Farbliche Fassung, bzw. Lackierung mit Zwischenschliff. Danach Wurftechniken und Praxistest im Freien. Anmeldung: ralf.edelmann@uni-ak.ac.at
BALSAHOLZGLEITER #3 Arno MAURER	T30 MI 07 JÄN (1000-1400) WERK_LABOR VZA7 30G RN301 → Durch den Bau einfacher Flugmodelle aus Balsaholz werden Grundbegriffe der Aerodynamik praktisch erfahren. Durch „tunen“ des Höhen- und Seitenleitwerks kann der Flieger nicht nur geradeaus gleiten! Ein guter Gleitflug zeichnet sich durch folgende Merkmale aus: <ul style="list-style-type: none"> - geringes Eigengewicht - leicht V- förmige Tragflächen - Vorverlegung des Schwerpunkts in das erste Drittel der Tragflächenmitte - Symmetrie - senkrechte Flächen zur Richtungsstabilisierung

- Stromlinienform
 - richtiger Anstellwinkel
 - möglichst große, gewölbte Tragflächen
- Anmeldung: arno.maurer@uni-ak.ac.at

BUMERANG #4
Ralf EDELMANN

T31 FR 09 JÄN (1000-1400)

WERK_LABOR | VZA7 | 30G | RN301

→ Der Bumerang als traditionelles Wurfgerät der australischen Aborigines adaptiert in einer auch für den schulischen Werkunterricht geeigneten Form. Wir entwickeln diese Form und bauen einen Bumerang aus finnischem Birkenesperrholz in folgenden Schritten: Aus-sägen der Form | Mittels Raspel, Feile und Schleifpapier erarbeiten des Flugprofils (jeweils für Rechts- oder Linkshänder) | Einarbeiten von Flügelgewichten | Farbliche Fassung, bzw. Lackierung mit Zwischenschliff. Danach Wurftechniken und Praxistest im Freien.

Anmeldung: ralf.edelmann@uni-ak.ac.at

NÄHMASCHINE
Irmtraud IRSA

T32 DO 15 JÄN (1400-1800)

WERK_LABOR | VZA7 | 30G | RN301

→ Basiswissen Nähmaschine: Nahtzugabe - Ecken - Kanten - Französische Doppelnaht
Es entstehen textile Behälter nach Wahl: Shoppingbag, Rolltasche, Federpenal, ...
Anwenden von Nähten als Gestaltungsmittel - zeichnen, steppen, patchen

Anmeldung: irmtraud.irsal@uni-ak.ac.at

METALLGUSS
WORKSHOP-SEPIA #1
Jakob SCHEID

T33 FR 16 JÄN (1700-2100)

STUDIO METALL VZA7 | 30G | RN342

→ In diesem Workshop stellt ihr kleine Objekte aus Zinn im Sepiagussverfahren her. Die zweiteilige Negativform, in die das Metall gegossen wird, wird aus „Os Sepium“ gefertigt, dem Auftriebskörper des zehnnarmigen Tintenfischs. Os Sepium besteht aus einer weichen, porösen Kalkstruktur, die es erlaubt, kleine Gegenstände als Replikamodell einzupressen oder frei formend zu schnitzen und zu stanzen. Das geschmolzene Zinn wird in den Hohlraum der Negativform gefüllt und erstarrt nach wenigen Minuten. Das Ergebnis des Sepiagusses ist nie ganz vorhersehbar, weil der Os Sepium durch seine schuppige Struktur die Textur der Oberfläche des Gussteils mitbestimmt: Es entstehen Artefakte im Zusammenwirken von gestalterischer Planung und den Eigentümlichkeiten des Tintenfischs.

Anmeldung: jakob.scheid@uni-ak.ac.at

DESIGN THINKING
AND MAKING #4
Rolf LAVEN

T34 MO 19 JÄN (1000-1400)

WERK_LABOR | VZA7 | 30G | RN301

→ Zentral steht die Praxistauglichkeit bewährter Alltagsprodukte wie Büro-/Wäsche-kammern, Trillerpfeifen etc. Gestaltungsstudien werden durchgeführt, um unter dem Aspekt der „Usability“ individuelle Probleme zu identifizieren und schulgerechte Lösungen zu entwickeln. Design Thinking and Making bietet einen effektiven Ansatz zur systematischen Entwicklung neuer Lösungen für komplexe Unterrichtssituationen und künstlerische Projekte.

Dies fördert die Entwicklung von Fähigkeiten zur Bewältigung von Gestaltungsaufgaben zukünftiger Herausforderungen und stärkt somit kreatives Selbstbewusstsein.

Anmeldung: rolf.laven@uni-ak.ac.at